

Gemeindeamt Hainzenberg

6280 Hainzenberg, Dörfel 360 • Bezirk Schwaz - Tirol
Telefon: 05282/2518 • Fax: 05282/2518 18

KUNDMACHUNG

In der Gemeinderatssitzung 8/2004 vom 23.09.2004 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

BESCHLÜSSE:

Zu Punkt 1):

Nach der Begrüßung und Eröffnung der Gemeinderatssitzung stellt der Bürgermeister fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Der erstmals bei einer Gemeinderatssitzung anwesende Ersatzmann Johann Kröll leistet das Amtsgelöbnis in die Hand des Bürgermeisters.

Zu Punkt 2):

Beratung und Beschlussfassung über Bebauungsplan für Gp. 619/6 – Brugger Helga.

Der Gemeinderat von Hainzenberg beschließt einstimmig, den vorliegenden von Dipl. Ing. Heinz Ebenbichler, 6290 Brandberg, Pignellen 137 erstellten Entwurf GZl. 4583/04 eines Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 619/6, nach § 65 TROG, LGBl. Nr. 93/2001 i.d.g.F., ab 27.09.2004 vier Wochen lang im Gemeindeamt Hainzenberg während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Zugleich stimmt der Gemeinderat der Erlassung des gegenständlichen Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes für den Bereich der Gp. 619/6 einstimmig zu und wird der Allgemeine und Ergänzende Bebauungsplan GZl. 4583/04 somit gemäß § 65 Abs. 4 TROG beschlossen.

Dieser Beschluss wird jedoch erst rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Einwände gegen die Erlassung des Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes erhoben werden.

Zu Punkt 3):

Genehmigung Projekt WVA Schaukäserei Rieser.

Bei der diesjährigen Wasseruntersuchung der ARGE Umwelt – Hygiene GmbH, Innsbruck durchgeführt von Frau Dr. Schinner am 12.07.2004 wurde festgestellt, dass die Quelle, welche die alte ‚Zeller Wasserleitung‘ speist, mit koliformen Keimen verunreinigt ist. Eine wirtschaftliche Sanierung der Quelle, durch die derzeit noch 5 Objekte (2 Gewerbebetriebe, 2 Freizeitwohnsitze, 1 Viehstall) mit Wasser versorgt werden, ist nicht möglich, sodass eine alternative Versorgung erforderlich ist. Die ‚alte Zeller Wasserleitung‘ befindet sich ebenfalls in einem derart desolaten Zustand, dass eine Neuerrichtung in den nächsten zwei bis drei Jahren unumgänglich notwendig geworden wäre. Durch das schlechte Untersuchungsergebnis ist

derart dringender Handlungsbedarf gegeben, dass die 5 Objekte noch im Haushaltsjahr 2004 an die bestehende Hauptwasserversorgung angeschlossen werden müssen. Dazu sind umfangreiche Grabungs- und Verlegungsarbeiten erforderlich. Eine entsprechende Kostenschätzung unseres Ziviltechnikers Ing. Kuperion Josef vom Büro Philipp liegt vor, die geschätzten Gesamtbaukosten betragen € 85.000,--.

Der Gemeinderat stimmt dem gegenständlichen Projekt einstimmig zu.

Zu Punkt 4):

Aufnahme eines Landeskulturfondsdarlehen für Projekt WVA Schaukäserei Rieser.

Zur Finanzierung des Wasserversorgungsprojektes „WVA Schaukäserei Rieser“ wird vom Gemeinderat einstimmig eine Darlehensaufnahme für das Haushaltsjahr 2004 in der Höhe von Euro 40.000,-- beim Wasserleitungsfonds mit einem Zinssatz von 2,5 % bei 10 Jahren Laufzeit beschlossen.

Finanzierungsplan:

Voraussichtlicher Gesamtaufwand	€ 85.000,--.
Deckungsmittel o.H.	€ 5.000,--
Bedarfszuweisungen	€ 40.000,--
WLF-Darlehen	€ 40.000,--

Zu Punkt 5):

Genehmigung Besprechungsergebnis Wasserversorgung Pramstraller (Drittellösung).

Der Bürgermeister verliest das Besprechungsergebnis vom 7.9.2004 hinsichtlich der Kosten der Aufwendungen an der Wasserversorgungsanlage im Zuge des Bauverfahrens Pramstraller. Darin wird eine Drittelteilung der Kosten zwischen Bauwerber und den Gemeinden Ramsau und Hainzenberg angestrebt. Der Gemeinderat stimmt dem Besprechungsergebnis einstimmig zu.

Zu Punkt 6):

Ansuchen Hauser Jakob auf Kostenbeitrag für Sandfangräumungen.

Der Bürgermeister verliest das Ansuchen von Hauser Jakob, Talstraße 16, „Wiesntischler“.

Seit Jahren hat er in seinem Feld das Problem mit den Oberflächenwässern. Um eine Überflutung und Vermurung in seinem Feld zu vermeiden müssen die Sandfänge mehrmals jährlich händisch ausgeräumt werden. Dafür müssen jedes Mal mehrere Stunden Arbeit aufgewendet werden und hat er zudem seine Maschinen wie Frontlader und Hänger für den Abtransport im Einsatz.

Eine Verbesserung der Situation würde sich erst durch die Kanalisierung der oberhalb liegenden Häuser „Dickach“ ergeben, dies ist jedoch in nächster Zeit nicht geplant.

Das Ansuchen findet auf Grund der zu befürchtenden Beispielsfolgen keine Zustimmung (5 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen).

Zu Punkt 7):

Sammlungen.

Entfällt.

Zu Punkt 8):

Allfälliges:

Der Bürgermeister informiert, dass ein Projekt für die Wasserversorgung Enterberg vorerst zurück gestellt werden muss. Zugleich wurde an Eberharter Aloisia die Anfrage nach einem Kauf von 2 Sekundenlitern gestellt.

Der Bürgermeister informiert, dass von den Talvertragsgemeinden eine neue Vereinbarung hinsichtlich der Aufteilung angestrebt wird. Die Gemeinde Hainzenberg ist dabei lediglich zu einem ganz geringen Prozentsatz betroffen.

Der Bürgermeister informiert, dass am 24.9.2004 eine Besprechung mit den Wochenendhütten über die Abwasserbeseitigung stattfinden wird.

Vizebgm. Dornauer Friedrich drängt darauf, dass nach der Besprechung über die Skidoos auf die Einhaltung der Punkte laut Rodelbahnvertrag gedrängt werden muss, da ansonsten von Kröll Raimund keine Zustimmung zu einer Verlängerung des Rodelbahnvertrages erfolgen wird.

In Folge entwickelt sich eine Diskussion über die Möglichkeit der Gemeinde zur Einhaltung des Leinenzwanges.

Es wird kritisiert, dass im Zuge der Sperrmüllsammlung Holz vom alten Schulmuseum verbrannt wurde.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:
Georg Wartelsteiner